

POLO NEWS



Cartier

MAYBACH


Brioni

Julius Bär

St. Moritz Polo AG. Via Maistra 24. 7500 St. Moritz, Switzerland. www.polestmoritz.com

SPANNENDE AUSGANGSLAGE FÜR DAS FINALE

Die beiden Favoriten-Teams schafften den Einzug ins Finale. Die dritte und letzte Qualifikationsrunde des diesjährigen Cartier Polo World Cup on Snow in St. Moritz lockte bei leicht bewölktem und teilweise bissig kaltem Wetter wieder Tausende Zuschauer auf den gefrorenen St. Moritzersee.

Die Spannung darüber, wer in den Final einziehen wird, hielt bis Mitte des zweiten Spieles an. Es waren schliesslich die beiden im Vorfeld des Turniers leicht favorisierten Teams Brioni und Cartier, der Vorjahressieger, welche nach jeweils hartem Kampf schliesslich doch relativ sicher die Qualifikation schafften.

Eduardo Novillo Astrada zeigte, warum er die Nr. 2 der Welt ist

Das Team Brioni legte in der Trophy «Das Magazin» einen Blitzstart hin; praktisch mit dem ersten erfolgversprechenden Vorstoss gelang der erste Treffer durch den 9-Goaler Milo Fernandez Araujo. Im zweiten und dritten Chukker blieb das Spiel ausgeglichen, wobei die spielerischen Vorteile doch eher auf der Seite des von den beiden Amateuren Charlie Hanbury (UK, hcp 2) und Guy Schwarzenbach (CH/AU, hcp 1) geführten Teams mit den beiden technisch brillianten Aruajo und Eduardo Novillo Astrada (beide ARG, beide hcp 9) lagen.

Im Team Bank Julius Bär war es Marcos Di Paola, der mit zwei sicher verwandelten Penaltys dafür sorgte, dass der Vorsprung des Brioni-Teams nie zu gross wurde. Die Entscheidung zugunsten des Brioni-Teams zum 2:4 erzwang der wiederum grossartig aufspielende Charlie Hanbury. Dies mit einem von den enthusiastisch mitgehenden Zuschauern viel bejubelten Treffer. Brioni war dank dem guten Torverhältnis damit bereits vor dem nachfolgenden Spiel der Finalqualifikation sehr nahe.

Das Team des Schweizlers Philipp Maeder war nahe dran

Es hätte zu einer verzwickten Rechenaufgabe werden können, welches von drei möglichen Teams (Cartier, Brioni, oder Maybach) denn dank einem besseren Torverhältnis den Final erreichen würde.

Das Spiel um die Nespresso-Trophy begann mit enorm viel Tempo und Kampf und brachte nach dem ersten Chukker einen 2:2-Gleichstand, wobei in der Endausmarchung handicapbedingt noch ein halbes Tor zugunsten von Maybach gesprochen hätte. Sowohl bei Cartier mit



Cartier oder Brioni?

Das ungeschlagene Team Cartier trifft beim heutigen Final um 14.30 Uhr auf das Team Brioni, bei dem zwei der weltbesten Spieler mit um den Sieg kämpfen werden. Das Team Cartier wird von südamerikanischen Spielern dominiert, die nicht nur sportlich harmonieren, sondern auch alle enge Freunde sind. Und das zeigt sich auf dem Spielfeld. Captain und Stratege des Teams ist der Schweizer Adriano Agosti, der in den letzten Minuten des gestrigen Entscheidungsspiels gegen Maybach ein herausragendes Tor erzielte. Brioni hat in der Mitte zwei Nine-Goal Professionals und zwei junge, überzeugende Patrons an der Spitze und hinten.

Als die Teams am Donnerstag in einem ungewöhnlich Tor-armen Spiel aufeinander trafen, gewann Team Cartier 2-1. Aber wie werden sie heute spielen?

Doug McGregor, Manager von Brioni, zeigte sich erfreut, wie sich das Team während des Turniers verbessert hatte. «In unserem ersten Match gegen Cartier am Donnerstag hatten wir noch geschlafen», gab er zu. «Dann rissen sich die Jungs am Riemen und wurden immer stärker.» Adriano Agosti, Patron von Cartier und Vizepräsident des St Moritz Polo Club, sagte: «Alle drei bisherigen Spiele liefen gut. Wir spielten gemäss definierter Taktik und gehen zuversichtlich in das Finale.» yc

Pelon Stirling, Uruguay, hcp 7, wie bei Maybach mit Nicolas Espain, Argentinien, hcp 6, gab es je einen Spieler, der förmlich zu explodieren schien und Sturm auf ein gegnerisches Tor auslöste.

Der zweite Chukker brachte dann durch Tore von J.J. Brane (ARG, hcp 8) und José Donoso (Chile, hcp 7) eine Zäsur ins Spiel; das von Adriano Agosti geführte Team Cartier gab das Spieldiktat in der Folge nicht mehr aus der Hand. Den Schlusspunkt unter die Finalqualifikation des Teams Cartier setzte schliesslich der Captain Adriano Agosti mit einem herausgekämpften Tor zum 6 zu 4-Sieg. fw

INHALT



Spannendes Finale

.... 1



Glamour an der Galanight 2



Oliver Ellis

.... 3



Vielen Dank!

.... 4



Schöne Kleider und viel Glamour an der Polo-Galanight am Samstagabend im Badrutts Palace Hotel

AUF SCHNEE IST «TIA» MEINE PERSÖNLICHE FAVORITIN

Eduardo Novillo Astrada hat schon jedes grössere Turnier der Welt gewonnen, darunter mit Urs E. Schwarzenbachs Black Bears den letztjährigen Cowdray Park Gold Cup, Europas führenden Titel auf Rasen. Pony «Tia» ist dabei sein sicherer Wert.

Vielleicht seinen größten Erfolg errang er 2003, als er mit drei seiner jüngeren Brüder, Miguel (hcp 10), Javier (hcp 9) und Ignacio (hcp 9), die argentinische Triple Crown gewann, die jährlich stattfindende 40-Goal-Serie der Polo-Hochburg. Letztes Jahr war das Team der gleichen Brüder, genannt La Aguada, Vizemeister des Argentine Open. Eduardo verfügt über große Erfahrung auf Schnee. An dieser Stelle spricht er über Tia, seine graue Stute und dem Star in St. Moritz.

«Tia ist acht Jahre alt und stammt aus einer Zucht in Australien. Sie steht im Gestüt der Black Bears, in Henley-on-Thames in Oxfordshire. Auf dem Feld ist sie extrem rittig und tapfer, was für Polo auf Schnee ideal ist. Sie besitzt ein fantastisches, ruhiges Temperament, Schnee und winterliche Bedingungen machen ihr nicht allzu viel aus,» sagt Novillo Astrada.

Auf diesem Boden ist sie mein Favorit, allerdings ist sie auf Rasen nicht die Allerschnellste. Hier in St. Moritz setzte ich sie meist im letzten Chukker ein. In England habe ich sie im Queen's und im Goldcup geritten, denen beiden wichtigsten Highgoal-Turnieren.» *yc*

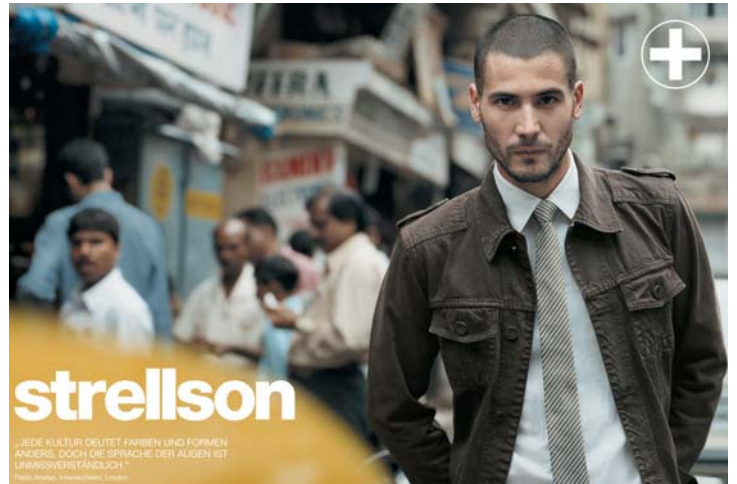


Tia mit Groom Kate Mason

KRAFT VON GEIST UND KÖRPER

Strellson – die internationale Fashion-Brand hat dieses Jahr alle Poloteams exklusiv ausgestattet!

Strellson ist eine der erfolgreichsten Markenentwicklungen der letzten Jahre. In der Männermode ist Strellson ein Global Player und heute in über 40 Ländern weltweit vertreten. Eine innovative und selbst-



bewusste Marke für die «New Generation». Mode für Männer, die eine Haltung leben und dieses auch mit Ihrer Kleidung ausdrücken. Männer, die sich über die Kraft ihres Geistes genauso freuen wie über ihren Körper. Die Trends erkennen, aber nur die Essenz in ihr Leben lassen. Mode für Männer, die gern dieses ganz besondere Gefühl haben: das Richtige zu tun!

Genauso hier in St. Moritz, hat Strellson das Richtige getan und die exklusive Ausstattung aller Teams mit den begehrten und berühmten Polo-Shirts übernommen. Das Teamshirt besticht nicht nur durch die Qualität des Materials, auch alle Stickereien, Applikationen, Aufnäher und Drucke genügen allerhöchsten Ansprüchen. Es ist in limitierter Auflage hergestellt und kann nur über www.poloshop.ch oder Ender Sport in St. Moritz, einem Strellson Handelspartner, bezogen werden.

Als exklusiver Ausstatter hat Strellson auch eine eigene Strellson-Trophy, die das Team Brioni am Freitag für sich entscheiden konnte. Die Trophäe wurde dem Siegerteam vom Strellson Eigentümer Jochen Holy übergeben. Mehr Informationen über Strellson unter www.strellson.com

Strellson

GEBOREN AUF DER RENNSTRECKE

Höchstleistung und Exklusivität, Präzision und Perfektion Mercedes-AMG als Partner des 23. Cartier Polo World Cup on Snow in St. Moritz

Beim exklusiven 23. Cartier Polo World Cup on Snow garantiert Mercedes-AMG als offizieller Fahrzeugsupplier die Mobilität der Gäste. «Dieser gesellschaftlich hochklassige Top-Event ist für uns genau der richtige Rahmen, Zielgruppen gerecht aufzutreten,» so Mario Spitzner, Direktor Branding, Marketing & Sales bei der Mercedes-AMG GmbH. «Das außergewöhnliche Ambiente in der prachtvollen Schweizer Bergwelt und der Glanz der Veranstaltung in St. Moritz rücken unsere Fahrzeuge ins rechte Licht. Sehr erfreut sind wir über das enorme Interesse des Publikums an unseren AMG Modellen.» Für den Shuttle-Dienst in St. Moritz stehen zwei leistungsstarke AMG Offroad – Modelle zur Verfügung: der ML 63 AMG und der G 55 AMG.

Seit 2001 ist AMG als Sponsor in St. Moritz aktiv. Auch in den kommenden Jahren wird AMG sein Engagement beim Cartier Polo World Cup on Snow fortsetzen.

Mercedes-AMG GmbH – das 1967 gegründete Unternehmen ist die High Performance Marke von Mercedes-Benz. AMG steht für Dynamik, Individualität und Souveränität gepaart mit technischer Innovation. Das einzigartige Modellprogramm besteht aktuell aus 16 AMG Hochleistungsautomobilen. Geboren auf der Rennstrecke, präsentiert AMG in der DTM Jahr für Jahr spannenden Motorsport auf höchstem Niveau. Mercedes-AMG



Die AMG-Fahrzeuge garantieren Mobilität im Schnee

DAS JUWEL DER POLO-TURNIERE

Sonne, Schnee, elegante Frauen, wagemutige Männer auf wendigen Pferden, eine atemberaubende Bergkulisse – das ist kein Filmset in Hollywood, das ist der Cartier Polo World Cup on Snow in St. Moritz.

Polo, eine edle und äusserst vielseitige Sportart mit jahrhundertalter Tradition, vereint Eleganz und Leidenschaft, Dynamik und Geschicklichkeit, Horsemanship und Courage. Polo steht für Universalität, Polo ist gelebte Tradition.

Zur Tradition gehört auch der Cartier Polo World Cup on Snow, der vom 25.–28. Januar 2007 zum 23. Mal auf dem Eis des St. Moritzer Sees ausgetragen wird. Das Turnier ist eines der wichtigsten der World Polo Tour und gehört zu den schönsten und exklusivsten Gesellschafts-Events, die in den verschneiten Bergen rund um den Globus stattfinden.

Cartier unterstützt den Polo-Sport seit vielen Jahren, weil die Werte, die er verkörpert, in perfekter Harmonie zur Philosophie des Hauses stehen. So ist Cartier wiederum der Titelsponsor des 23. Cartier Polo World Cup on Snow, dem Juwel der Polo-Turniere. Cartier

UNZÄHLIGE SCHICHTEN KLEIDER

Wer sind die schwarz-weiss-gestreiften Michelin-Figuren auf dem Feld? Es sind die Umpires (Schiedsrichter) – Oliver Ellis (GB), Chris Bethell (GB) und Rob Cudmore (AUS). Wir sprachen mit Oliver Ellis, um mehr über seine Aufgabe zu erfahren.



Wie bereiten Sie sich auf einen Spieltag vor?

Ich ziehe unzählige Lagen Kleider an, weil wir durch die Bewegung zwar bis zu einem gewissen Grad warm bleiben, aber nicht die gleiche Geschwindigkeit oder Energie wie die Spieler besitzen. Ich ziehe mich praktisch an, mit kurzen Stiefeln und wadenlangen Chaps, statt der richtigen Polostiefel, die kalt und rutschig sind, dazu Sonnenbrille und einen guten Hut.

Was sind Ihre Aufgaben?

Eine halbe Stunde vor dem Spiel treffen wir uns beim Pony-Zelt, nachdem wir uns zuvor besprochen haben, wer welche Chukker leitet – zwei Schiedsrichter auf dem Feld und ein Oberschiedsrichter am Spielfeldrand.

Was ist für den Schiedsrichter der Unterschied zwischen Schnee und Rasen?

Die Chukker sind mit sechseinhalb Minuten eine Minute kürzer, wegen der höheren Belastung auf dieser Höhe und in dieser Kälte. Die Penalties sind unterschiedlich und zusätzlich kommen einige Arena-Polo-Regeln zur Anwendung, weil wir hier mit Banden spielen. Falls Spieler im Chukker bei passender Gelegenheit die Pferde wechseln wollen, unterbrechen wir das Spiel – auf Rasen geht das Spiel während des Wechsels weiter. Weil der Ball auf Schnee leichter ist, fliegt er nicht immer in die erwartete Richtung. Also lassen wir den Spielern etwas Spielraum bei der Balllinie und beim Wegerecht.

Wie gefällt Ihnen St. Moritz?

Es ist ein zauberhafter Ort, besonders wenn die Sonne herauskommt. Als Schiedsrichter in einem Schneesturm kann man sich trostlos fühlen, aber es ist erträglich, wenn man sich ausreichend angezogen hat. Und ich liebe das Badrutt's Palace Hotel. *yc*





HÖCHSTLEISTUNGEN AUF ALLEN EBENEN

Seit 23 Jahren wird auf dem St. Moritzersee Polo gespielt – was hier an sportlichem Niveau und gesellschaftlicher Internationalität in all diesen Jahren entstanden ist, sucht weltweit seinesgleichen.



Dabei wurden wir gerade in diesem Jahr daran erinnert, dass unser schlagkräftigstes und emotionalstes Argument dafür, diesen grossartigen Sport in die einzigartige Natur des Engadin zu holen, immer eben diese Natur selbst war. Einzigartig und unberechenbar. Das haben die milden und regnerischen Tage kurz vor dem Turnier gezeigt, die dem Organisationsteam Höchstleistungen abverlangt haben. Dafür meinen grossen Respekt und ausdrücklichen Dank. Umso glücklicher sind wir, dass die

23. Ausgabe des Cartier Polo World Cup on Snow in St. Moritz wieder vor allem eins hervorgebracht hat: zufriedene, inspirierte und vom Sport und der Natur begeisterte Gesichter bei allen Beteiligten.

Auch dieses Jahr konnten wir in St. Moritz wieder viele der besten Spieler der Welt begrüßen. Sie haben uns mit Ihren sportlichen Höchstleistungen und packenden Spielszenen in Atem gehalten.

Ihr Debut in St. Moritz feierte in diesem Jahr die Bank Julius Bär, die das Quartett unserer langjährigen Sponsoringpartner Cartier, Maybach und Brioni komplettiert. Wir freuen uns auf eine sportliche und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ich möchte mich aber auch bei allen Gästen und Polofans bedanken, die vom Spitzensport und der bezaubernden Natur des Engadin begeistert, Jahr für Jahr nach St. Moritz kommen und dem Cartier Polo World Cup on Snow zu jener exklusiven Atmosphäre verhelfen, die ihn so einzigartig macht.

Ich wünsche Ihnen heute viel Spannung und gute Unterhaltung beim Spiel um den dritten Platz sowie beim Finale zwischen Titelverteidiger Cartier und dem Team Brioni – und natürlich viele gute Gespräche mit Freunden und unvergessliche Erinnerungen an St. Moritz.

Ihr Urs E. Schwarzenbach
Präsident St. Moritz Polo Club

Impressum: Herausgeber: St. Moritz Polo AG, Via Maistra 24, 7500 St. Moritz, Schweiz, T +41 81 839 92 92, F +41 81 839 92 00, E-Mail info@polostmoritz.com, www.polostmoritz.com.
Redaktion: Siro Barino (sb), Stefan Mathys (mty), Fredy Weisser (fw), Erik Nolmans (en), Yolanda Carslaw (yc), Stefanie Stütting (sts). Fotos: Patrick Blarer, Judith Stadler, Scott Barbour.
Übersetzung: Michael Johnson. Gestaltung: Büro 4, St. Moritz.

Aktuelle Rangliste 27. Januar 2007

- | | |
|-------------------------|----------|
| 1. Team Cartier | 3 Punkte |
| 2. Team Brioni | 2 Punkte |
| 3. Team Maybach | 1 Punkt |
| 4. Team Bank Julius Bär | 0 Punkte |

3. Qualifikationsrunde 27. Januar 2007

Brioni – Bank Julius Bär 4:2 (1:0, 0:0, 2:2, 1:0)

Brioni: Hanbury (UK) (1 Tor), Novillo Astrada (ARG) (2 Tore), Araujo (ARG) (1 Tor), Schwarzenbach (AUS/CH). **Bank Julius Bär:** Pidgley (UK), Baillieu (AU), Di Paola (ARG) (2 Tore), Hine (UK)

Beste Spieler: Novillo Astrada, Araujo, Di Paola

Cartier – Maybach 6:4.5 (2:2, 3:1, 0:0, 1:1)

Cartier: Agosti (CH) (1 Tor), Stirling (UY) (2 Tore), Donoso (CL) (1 Tor), Brane (ARG) (2 Tore). **Maybach:** Maeder (CH), Grossi (ARG), Espain (ARG), (3 Tore), Jauretche (ARG) (1 Tor)

Beste Spieler: Donoso, Brane, Espain

2. Qualifikationsrunde 26. Januar 2007

Maybach – Brioni 3:7 (1:1, 1:2, 1:2, 0:2)

Maybach: Maeder (CH), Grossi (ARG) (2 Tore), Espain (ARG) (1 Tor), Jauretche (ARG). **Brioni:** Hanbury (UK) (1 Tor), Novillo Astrada (ARG) (3 Tore), Araujo (ARG) (3 Tore), Schwarzenbach (AUS/CH).

Beste Spieler: Novillo Astrada, Grossi, Hanbury

Cartier – Bank Julius Bär 5:4 (2:0, 0:1, 0:2, 3:1)

Cartier: Agosti (CH), Stirling (UY) (1 Tor), Donoso (CL) (2 Tore), Brane (ARG) (2 Tore). **Bank Julius Bär:** Pidgley (UK), Baillieu (AU) (1 Tor), Di Paola (ARG) (3 Tore), Hine (UK). **Beste Spieler:** Di Paola, Brane, Stirling

1. Qualifikationsrunde 25. Januar 2007

Maybach – Bank Julius Bär 6:3 (1:1, 1:2, 3:0, 1:0)

Maybach: Maeder (CH), Grossi (ARG) (1 Tor), Espain (ARG) (4 Tore), Jauretche (ARG) (1 Tor). **Bank Julius Bär:** Pidgley (UK), Baillieu (AU), (1 Tor), Di Paola (ARG) (2 Tore), Hine (UK). **Beste Spieler:** Espain, Di Paola

Cartier – Brioni 2:1 (1:0, 1:0, 0:0, 0:1)

Cartier: Agosti (CH), Stirling (UY) (1 Tor), Donoso (CL) (1 Tor), Brane (ARG) **Brioni:** Hanbury (UK), Novillo Astrada (ARG) (1 Tor), Araujo (ARG), Schwarzenbach (AUS/CH). **Beste Spieler:** Stirling, Brane, Novillo Astrada

Team Cartier

1 Adriano Agosti (CH) (hcp 0). 2 David Stirling jr. (UY) (hcp 7). 3 José Donoso (CL) (hcp 7). 4 Juan José Brane (AR) (hcp 8). Total 22

Team Maybach

1 Philipp Maeder (CH) (hcp 0). 2 Agustín García Grossi (AR) (hcp 6). 3 Nicolas Espain (AR) (hcp 6). 4 Pablo Jauretche (AR) (hcp 8). Total 20

Team Brioni

1 Charlie Hanbury (UK) (hcp 2). 2 Eduardo Novillo Astrada (AR) (hcp 9). 3 Milo Fernandez Araujo (AR) (hcp 9). 4 Guy Schwarzenbach (CH/AU) (hcp 1). Total 21

Team Bank Julius Bär

1 Tony K. Pidgley (UK) (hcp 1). 2 Jack Baillieu (AU) (hcp 7). 3 Marcos Di Paola (AR) (hcp 8). 4 Andrew Hine (UK) (hcp 6). Total 22

Sonntag, 28. Januar 2007

11.00 Uhr	Mercedes AMG Cup	Maybach – Bank Julius Bär
14.30 Uhr	Cartier Trophy	Cartier – Brioni